

**spätestens zu erledigen vor den Seminarterminen am 13.01. und 14.01.2024**

Für diese Aufgaben können Sie jeweils 6 (maximal 8) Stunden Arbeitszeit investieren.

**Auftrag 2** (2. asynchroner Termin – teilt sich in 2 a und 2b)

**2a)** Lesen Sie folgenden Text:

**Kraus, Björn (2016): Systemisch-konstruktivistische Lebensweltorientierung. Lebenswelt versus Lebenslage - vom Nutzen einer Unterscheidung für die Gestaltung professioneller Interaktion.** In: *Familiendynamik. Systemisch Praxis und Forschung*. 41. Jg, Heft 3. Stuttgart: Klett-Cotta. S. 188 - 196.

Den Text *finden Sie als PDF* im Moodle-Ordner

Beantworten Sie dabei folgenden Fragen (schriftlich in Stichworten – bringen Sie diese Notizen zur nächsten Seminarsitzung mit).

1. Wie wird relational-konstruktivistisch Lebenswelt und Lebenslage definiert
  - Wie unterscheiden sich Lebenswelt und Lebenslage?
  - Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Lebenswelt und Lebenslage?
  - Welche Konsequenzen ergeben sich hier aus für die Professionelle Praxis?
    - Grenzen
    - Möglichkeiten
  - Welche Relevanz hat diese Unterscheidung für die praktische Soziale Arbeit?  
Finden Sie mind. ein praktisches Beispiel.

Optional:

2. Welchen Nutzen können Sie erkennen?
3. Was haben Sie nicht verstanden? Welche Fragen haben Sie?
4. Was würden Sie kritisieren?

**2b)** Bitte sehen Sie sich folgendes Lehrvideomaterial an:

(*Lambers: Theorien der Sozialen Arbeit* <https://www.theorien-sozialer-arbeit.de/single-theoretiker/?tid=18>) zum **Relationalen Konstruktivismus** und zur **Relationalen Sozialen Arbeit**.

Prüfen Sie danach inwieweit Sie ihre Konzept-Map korrigieren und/oder Ergänzungen müssen/wollen. Dient auch zur finalen Fertigstellung der PL

**Weiterführende Literatur**

**Kraus, Björn (2021): Relationale Soziale Arbeit.** In: socialnet Lexikon. Bonn: socialnet.  
Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Relationale-Soziale-Arbeit>

### Auftrag 3 (3. asynchroner Termin)

Lesen Sie folgenden Text:

**Kraus, Björn (2021): Macht - Hilfe - Kontrolle: Relationale Grundlegungen und Erweiterungen eines systemisch-konstruktivistischen Machtmodells.** In: Kraus, B. & Krieger, W. (Hg.): *Macht in der Sozialen Arbeit: Interaktionsverhältnisse zwischen Kontrolle, Partizipation und Freisetzung*. Detmold: Jacobs. S. 91 – 116

frei im www verfügbar unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssaar-47358-v2-1>

Beantworten Sie dabei folgenden Fragen (schriftlich in Stichworten – bringen Sie diese Notizen zur nächsten Seminarsitzung mit).

1. Was ist Macht?
2. Wie unterscheiden sich Instruktive Macht und Destruktive Macht?
  - Wie unterscheiden sich die Voraussetzungen dieser Machtformen?
  - Wie unterscheiden sich die praktischen Konsequenzen dieser Machtformen?
  - Welche Relevanz hat diese Unterscheidung für die praktische Soziale Arbeit?  
Finden Sie mind. ein praktisches Beispiel.
3. Wie unterscheiden sich Hilfe und Kontrolle?
4. Welche Konsequenzen ergeben sich hier für die Professionalität des Handelns in der Sozialen Arbeit?

Optional:

5. Welchen Nutzen können Sie erkennen?
6. Was haben Sie nicht verstanden? Welche Fragen haben Sie?
7. Was würden Sie kritisieren?

### Weiterführende Literatur

**Kraus, Björn und Juliane Sagebiel (2021): Macht in der Sozialen Arbeit.** *socialnet Lexikon*. Bonn: socialnet.

Frei im www <https://www.socialnet.de/lexikon/Macht-in-der-Sozialen-Arbeit>

Kompakter Lexikonartikel zum allgemeinen Einstieg in die Thematik

**Kraus, Björn & Krieger, Wolfgang (Hg.) (2021): Macht in der Sozialen Arbeit: Interaktionsverhältnisse zwischen Kontrolle, Partizipation und Freisetzung.** Detmold: Jacobs.

Umfangreicher Sammelband der unterschiedlichen machttheoretischen Grundlagen darstellt und auf die verschiedene Herausforderung der Sozialen Arbeit anwendet